

## Editorial zum Themenheft Arbeitstätigkeiten und -formen in komplexen Umgebungen

Sandra Sülzenbrück<sup>1</sup> · Sebastian Sauer<sup>2</sup> · Christoph Berg<sup>3</sup>

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 2017

Liebe Leserschaft,

wir freuen uns, Ihnen heute das Themenheft „Arbeitstätigkeiten und -formen in komplexen Umgebungen“ vorstellen zu dürfen. Die Mitglieder des iwip – Institut für Wirtschaftspsychologie der FOM Hochschule für Oekonomie und Management – fühlen sich seit vielen Jahren mit der Arbeitswissenschaft eng verbunden und richten ihre Forschungsaktivitäten an aktuellsten Themen aus. Heute stellen wir Ihnen vier Themen aus dem iwip vor.

Ekkehard *Stephan* und Guido *Kiell* beschreiben in Ihrem Beitrag „Decision processes in professional investors: Does expertise guard against judgmental biases?“ die Entscheidungsprozesse von professionellen Investoren auf Finanzmärkten. Finanzielle Entscheidungsprobleme wurden von Versuchspersonen bearbeitet, um den Gebrauch von Urteilsheuristiken, die in der wirtschaftspsychologischen Forschung von grundlegender Bedeutung sind, abzuschätzen.

Der folgende Artikel „Zurich Model Revisited – Validation of the model of different forms of work satisfaction“

von Yvonne *Ferreira*, Sandra *Sülzenbrück* und Sebastian *Sauer* beschreibt die Weiterentwicklung des Zurich Modells der Arbeitszufriedenheit. Empirisch wird die Notwendigkeit der Erweiterung des ursprünglichen Modells von Agnes Bruggemann aufgezeigt, diskutiert und vollzogen.

Christoph *Berg* beschäftigt sich in seinem Beitrag „Zusammenhänge zwischen beruflicher Identität, Commitment und Arbeitszufriedenheit“ empirisch über mehrere Untersuchungen mit der Entwicklung der beruflichen Identität im Verlauf des Berufslebens und Zusammenhängen zwischen der beruflichen Identität und dem Arbeitsverhalten.

Der letzte Artikel aus dem Hause IWP wird von Hans-Dieter *Schat* mit dem Titel „Erfolgsfaktoren im Ideenmanagement – Eine Zusammenfassung binärer Bäume verschiedener empirischer Erhebungen“ beigesteuert. Er betrachtet Erfolgsfaktoren im Ideenmanagement. In diesem praxisorientierten Beitrag untersucht er, ob das Ideenmanagement den Erfahrungen und dem Wissen aller Beschäftigten dient oder eher für die Erstellung und Dienstleistungen von Produkten angewendet werden kann.

Die in diesem Themenheft dargestellten Artikel zeigen eine kleine Auswahl der verschiedenen Aspekte der Wirtschaftspsychologie, welche am iwip und im Bereich der Wirtschaftspsychologie empirisch untersucht werden. Die Vielseitigkeit der Forschung aufzuzeigen war eines unserer Ziele mit diesem Themenheft. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.

September 2017

Sandra Sülzenbrück, Sebastian Sauer und Christoph Berg

---

✉ Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer  
sebastian.sauer@fom.de

<sup>1</sup> FOM, Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH, Dortmund, Deutschland

<sup>2</sup> FOM, Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH, München, Deutschland

<sup>3</sup> FOM, Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH, Hamburg, Deutschland